

Freizeit – Die Ortsgruppe und das Seltbachhaus der Naturfreunde zu beleben, sind die Ziele der neuen Vorstände

Frischer Wind im Seltbachtal

VON KIRSTEN OECHSNER

BAD URACH. Viele Traditionsvereine kämpfen ums Überleben, befinden sich in der Dauerkrise: Der Stamm an aktiven Mitgliedern ist vielfach überaltert, das ehrenamtliche Engagement stockt. Vorhandenes wird unter diesen Umständen maximal aufrechterhalten, Neues jedoch kaum bis gar nicht in die Wege geleitet. Recht düster sah es bislang auch um die Zukunft der Uracher Ortsgruppe der Naturfreunde mit ihren knapp unter 100 Mitgliedern aus, die immerhin schon 1913 gegründet wurde. Die Bewirtung des Seltbachhauses wird von einem festen Mitglieder-Stamm engagiert weitergeführt, wenn auch nicht mehr jedes Wochenende. Und vermietet wird die Unterkunft mit ihren 18 Betten, einem Gruppen- und einem Seminarraum ebenfalls immer noch.

Die Hausverwaltung liegt seit März 2023 in den Händen von Conny Krauß und Jochen Hintz. Die beiden 53-Jährigen haben nun auch im Verein Verantwortung übernommen und wollen den laut Jochen Hintz kleinen, aber intakten Verein in die Zukunft führen: Bei der Hauptversammlung Ende November wurde er zum Vorsitzenden und seine Partnerin zur Kassiererin gewählt.

Kleiner, aber intakter Verein

»Es wäre schade gewesen, wenn die lange Tradition nicht weitergelebt hätte«, begründet Jochen Hintz seine Motivation. Von einer Rettungsaktion spricht Conny Krauß: »Wir wollen den Verein und das Haus beleben.« Aber, darüber sind sich die beiden einig: »Wir wollen nicht alles über den Haufen schmeißen, was über Jahrzehnte gewachsen ist«, erklärt Hintz, das Engagement müsse wachsen. Ausloten, Erfahrungen sammeln und dann agieren – das Vorstands-Duo möchte mit Bedacht vorgehen, nicht gleich am ersten Hebel drehen.



Conny Krauß und Jochen Hintz sind seit März 2023 für die Verwaltung des Seltbachhauses zuständig, nun haben sie auch im Vorstand der Naturfreunde Verantwortung übernommen. Die Outdoor-Spezialisten wollen den Traditionsverein in die Zukunft führen. FOTO: FINK

Ideen gebe es bereits viele, unterstützt werden die beiden von einer kleinen Gruppe jüngerer, motivierter Mitglieder: »Es ist noch ein aktives Team vorhanden«, beschreibt Jochen Hintz die Ist-Situation. Auf dieses wurden bereits einige Aufgaben verteilt, die jahrelang vom bisherigen Vorsitzenden Werner Klingler quasi im Alleingang ausgeführt wurden: »Er hat eine tolle Arbeit gemacht«, sagt Conny Krauß, die könne er aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr leisten.

Bislang war das Duo Hintz/Krauß als Verwalter des Seltbachhauses Beobachter des Vereinsgeschehens, aus der neuen Perspektive heraus müssen sie die Arbeit der Naturfreunde erst einmal aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen: »Noch fühlt sich die Situation nicht anders als vorher an«, sagt Conny Krauß wenige Wochen nach der Wahl. »Wir werden uns jetzt erst mal einen Überblick verschaffen und reinarbeiten.« Sie seien beide zwar Neulinge an der Spitze eines Vereins, aber: »In der

Thematik sind wir aber auf vielfältige Weise drin«, meint die Outdoor-Spezialistin.

Gemeinsam mit ihrem Partner gründete sie 2014 die Cojote GbR, ein Anbieter für Outdoor-Events. Das 2020 mit dem Outdoor Award des Tourismusnetzwerks Baden-Württemberg ausgezeichnete Unternehmen ist Spezialist für Höhlen-Touren, unter anderem in die Falkensteiner Höhle, organisiert Survival Camps, bietet Bogenschieß- oder Kletterkurse an und kooperiert mit zahlreichen Schulen und der Uracher Jugendherberge im erlebnispädagogischen Bereich. Die Grenzen zwischen Beruf und Ehrenamt sind thematisch fließend und Synergieeffekte wird's nach Einschätzung der Neuvorstände auch sicherlich geben.

Aber ein Ziel ist fürs Ehrenamt klar definiert, wie Joachim Hintz meint: »Die Naturfreunde sind ein tolles Medium, um jungen Menschen das Thema Natur nahezubringen.« Der Umgang mit ihr und das Verständnis für die Natur sei zu seinem

Bedauern vielfach zu einem Fremdwort geworden, der Verein könne da durchaus etwas ändern – auch bei Erwachsenen: »Denn nur wenn man die Natur kennt, kann man sie auch schützen.« Das Nachwuchsproblem in der Ortsgruppe sei groß, deshalb soll in einem ersten Schritt die Jugendarbeit ausgebaut und eine entsprechende Gruppe gegründet werden. Hintz denkt an ein vielfältiges Angebot, wie es die Pfadfinder haben: »Damit bekommt man auch die Eltern.« Die Uracher Naturfreunde sollen auf jeden Fall eines nicht sein: ein Auslaufmodell.

Basis für Aktivitäten

Die Naturfreunde-Bewegung war bei der Gründung im Jahr 1895 ein Sammelbecken für Sozialdemokraten, Arbeiter und Freigeister – Fabrikarbeiter und ihre Familien sollten sich in den Naturfreundehäusern preisgünstig erholen können. Basis der Aktivitäten der Uracher Ortsgruppe ist denn auch das beliebte Seltbachhaus, seit der Übernahme der Hausverwaltung drehten Conny Krauß und Jochen Hintz nur dezent an diversen Schrauben: So wurde die Homepage überarbeitet und ein Buchungssystem installiert. Übernachtungsgäste müssen nun ihre Bettwäsche selbst mitbringen – bei jetzt schon allein 1.100 Übernachtungen seit März durchaus ein betriebswirtschaftlicher Faktor. Die Bewirtschaftung durch Naturfreunde-Teams bleibt bestehen, darüber hinaus sollen im Gastraum Veranstaltungen stattfinden.

Bis heute sehen sich die Naturfreunde als politischer Freizeitverband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur – Themen, die Jochen Hintz beruflich wie privat sehr nahe stehen. Deshalb möchte der sein ehrenamtliches Engagement in Bad Urach, wo er und seine Partnerin seit 2020 leben, noch verstärken und für den Gemeinderat kandidieren. (GEA)